

Schleswig-Holstein



Sibylle Bremers
Heimat-sommer

Die schönsten Wege und Orte Schleswig-Holsteins mit dem Fahrrad erkunden – so erlebnisreich und entspannt zugleich kann Urlaub sein. Also rauf aufs Rad und herum um die Insel Amrum!

Mit Muskelkraft Amrum erkunden

Tour-Tipp für Radfreunde: Auf der Nordseeinsel führt ein Rundweg von Wittdün über Nebel bis zur Amrum Odde und zurück



Abwechslungsreiche Landschaften, Dünen, Wald, idyllische Friesendörfer und ein Leuchtturm mit weitem Blick über die Nordsee: So erleben Radler die Insel Amrum. FOTO: GRAFIKFOTO.DE

Von Petra Kölschbach

NEBEL Ganz entspannt beginnt und endet die große Amrumer Insel-Rundfahrt auf der Fähre. Rund zwei Stunden dauert die Überfahrt durch das Wattenmeer vom Festlandshafen Dagebüll nach Wittdün. Und mit etwas Glück sorgen Seehunde, die sich auf den Sandbänken in der Sonne aalen, schon für das erste Highlight des Tages.

Gestrampelt wird dann ab Wittdün, und obwohl die kleine Nordseeinsel Amrum kaum Steigungen hat, kann das Radeln manchmal ganz schön anstrengend werden. Denn zumindest gefühlt kommt der Wind meistens von vorn. Doch die Mühe lohnt sich, bietet die Radtour doch Ausblicke auf eine ungemein abwechslungsreiche Landschaft mit hohen Dünen, auf weite Heideflächen, den größten Wald auf einer deutschen Nordseeinsel und natürlich immer wieder auf die Nordsee.

Friesenidylle und Walfangkapitäne

Zunächst führt der Weg über die von Läden und Cafés gesäumte Inselstraße durch den quirligen Badeort Wittdün. Nach einem guten Kilometer geht es wieder ans Meer, an die Amrumer Ostküste, von der aus man auf das Wattenmeer und die Nachbarinsel Föhr blicken kann. Über die Straße Am Tonnenhafen führt der Weg genau dorthin: Zum Wittdüner Seezeichenhafen, in dem die großen Seetonnen lagern, die die Fahrinnen rund um die Nordfriesischen Inseln markieren. Dort ist auch der Heimathafen des Seenotrettungskreuzers Ernst Meier Hedde.

In den Sommermonaten finden im Tonnenhafen – meistens freitags – interessante Führungen statt, bei denen Gäste viel über die Bedeutung der Seezeichen an der deutschen Nordseeküste erfahren. Die Radtour führt um das Hafengebiet herum auf den Deich und dann in Richtung Norden, zur Steenodder Mole, an der in den Sommermonaten

unzählige Sportboote liegen. Von dort geht es rechts in den Weg Sateldünwai und dann geradeaus weiter über den Ualaanj bis zur Einmündung in den Uasterstigh. Der führt durch das idyllische Kapitänsdorf Nebel mit seinen alten, reetgedeckten Friesenhäusern direkt zur St.-Clemens-Kirche. Dort sollte man unbedingt eine Pause einlegen und das 800

Jahre alte, reetgedeckte Gotteshaus und den historischen Friedhof besichtigen. Die alten „sprechenden“ Grabsteine auf dem Amrumer Gottesacker erzählen die Lebensgeschichten der Amrumer Walfang-Kapitäne. Die Grabsteine sind vor einigen Jahren aufwendig restauriert worden und werden jetzt in einem neu geschaffenen Muse-

umsteil des Friedhofes ausgestellt. Nicht nur die St.-Clemens-Kirche ist einen Besuch wert, auch das Friesendorf Nebel mit seinen historischen Häusern, dem Heimatmuseum Öömrang Hüs und der noch funktionstüchtigen Mühle, in der im Sommer Kunstausstellungen gezeigt werden, sollte man ausgiebig erkunden.

Doch Amrum hat noch viel mehr zu bieten als alte Gemäuer. Also wieder rauf auf das Rad und weiter gen Norden. Rund 200 Meter hinter der Kirche mündet der Uaster- in den Waasterstigh, über den die Tour ins drei Kilometer entfernte Seebad Norddorf mit seinen Häusern und Hotels in alter Bäderarchitektur führt. Hier geht es rechts über die Straßen Hoofstich und Bräätun vorbei am Ual Öömrang Wirtshüs bis zum Teerdeich und dann – wieder am Watt entlang – bis zum Fahrradparkplatz der Amrum Odde in den Dünen.

Wer Zeit hat, kann sein Rad hier stehen lassen und bei Ebbe das imposante Naturschutzgebiet an der Nordspitze der Insel zu Fuß umrunden, mit Blick aufs Watt auf der einen und auf die Nordsee-Brandung auf der anderen Seite, auf hohe Dünen und unzählige Seevögel. Ungefähr vier Kilometer ist dieser lohnende Weg durch die imposante Naturlandschaft lang.

Beindruckende Naturlandschaften

Wieder am Fahrradparkplatz angekommen beginnt bereits der Rückweg, der zunächst in südlicher Richtung (nicht über den Teerdeich) noch einmal nach Norddorf führt. Auch hier laden Läden und Cafés zum Bummeln und Rasten ein. Bei schönem Wetter lohnt sich ein Abstecher zum Strand. Badesachen nicht vergessen!

Wenn es für ein Bad in der Nordsee-Brandung zu kalt ist, kann das Naturzentrum des Öömrang Ferian besucht werden, das direkt am Strandübergang liegt. Dort gibt es Ausstellungen zur Inselnatur und zur Inselgeschichte und dort soll auch das Skelett eines der im Januar 2016 im Wattenmeer gestrandeten Pottwale gezeigt werden.

Über die Lunstrau geht es schließlich zum Radweg nach Nebel. Nach 3,7 Kilometern wird dort der Strunwai überquert, vorbei an der Kinderfachklinik Sateldüne führt. Die Strecke führt nun geradeaus durch den Wald bis zum rotweiß gestreiften Amrumer Wahrzeichen, dem Leuchtturm. Fast 42 Meter hoch ist das 1875 erbaute Seezeichen, dessen Licht eine Reichweite von 42,5 Kilometern hat und den Schiffen in der Deutschen Bucht den Weg weist. In den Sommermonaten kann der Leuchtturm werktags von 8.30 bis 12.30 Uhr bestiegen werden. Wer die 295 Stufen bewältigt hat, wird an klaren Tagen mit einem unvergleichlichen Blick über die nordfriesische Insel- und Halligwelt belohnt. Vom Leuchtturm geht es dann auf dem Fahrradweg zurück zum Wittdüner Fähranleger. Hier endet die Inselrunde nach 22,5 Kilometern durch eine großartige Landschaft.

RUNDHERUM EINIGE HIGHLIGHTS DER STRECKE

Naturschutzgebiet Odde: Der Verein Jordsand engagiert sich seit mehr als 100 Jahren für den See- und Küstenvogelschutz sowie den Naturschutz an Nord- und Ostsee. Auf Amrum leistet der Verein praktische Umweltschutzarbeiten wie Müllbeseitigung, Küstenschutz und Touristenlenkung. Führungen werden in die Odde hinein angeboten.
> Vogelwart Amrum Odde: Tel. 04682/2332, www.jordsand.de

Naturzentrum Amrum: Die Naturschutzarbeit ist ein Ziel des Öömrang Ferian („Amrumer Verein“). Die einzigartige Flora und Fauna auf Amrum soll erhalten bleiben. Daher betreut der Verein das Naturschutzgebiet Amrumer Dünen, das Landschaftsschutzgebiet Insel Amrum und den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer. Im Carl Zeiss Naturzentrum in Norddorf werden

mit Schaukästen und Aquarien die Tier- und Pflanzenwelt der Insel vorgestellt. Der Verein bietet zahlreiche naturkundliche Führungen an.
> Telefon 04682/1635; www.naturzentrum-amrum.de

Öömrang Hüs: Der Öömrang Ferian kümmert sich auch um die Heimatgeschichte und betreibt in einem alten Kapitänshaus in Nebel ein kleines Inselmuseum. Auch das Amrumer Archiv ist dort untergebracht.
> Telefon: 04682/2118; www.oekomrang-hues.de

Seefoerhus: Reichlich Meerblick bietet das Vereinslokal des Amrumer Yacht-Clubs direkt am Seezeichenhafen von Wittdün. Externe Gäste sind willkommen. Der Blick auf Hafen, Meer und Watt macht Appetit auf Fisch.
> Telefon: 04682-1451; www.seefoerhus.com



Weitere Radtouren samt Karten zum Herausrennen finden Sie im Magazin Rad & Tour 2017/2018 – im Handel, den shz-Kundencentern und bei www.lieblingswelt.de für 9,80 €.